

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

Für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

Fernsprech-Anschluß
Amt I, Nr. 2984

XXXII. Jahrgang

* Berlin, 1. März 1908 *

Nummer 5

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten.

Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Julius Großmann in Locle

Am 27. Februar 1907 ist in Locle der langjährige Direktor der dortigen Uhrmacherschule, Julius Großmann, gestorben.

In Eberswalde (Provinz Brandenburg) geboren, wanderte er als junger Uhrenarbeiter nach Neuchâtel aus und arbeitete sich dort durch großen Fleiß und durch Energie, die vor keinen Schwierigkeiten zurückschreckte, zu einem Fachgelehrten ersten Ranges empor. Großmann war einer der ersten, die daran dachten, die Reglage der Uhr auf eine exakte wissenschaftliche Grundlage zu stellen, und er hat dadurch die Präzisionsuhrmacherei auf ganz neue Wege gewiesen und in hervorragendem Maße zu ihren großen Fortschritten beigetragen.

Ganz besondere Verdienste hat er sich auch als Direktor der Locler Uhrmacherschule erworben, in der er viele Zöglinge, und darunter nicht wenige Deutsche, in die Geheimnisse der hohen Uhrmacherschule eingeweiht hat. Es ist daher nur natürlich, daß sich zuerst bei seinen ehemaligen Schülern, die ihm soviel verdanken, der Gedanke regte, ihrem hochverdienten Lehrer an dem Orte seiner segensreichen Tätigkeit ein Denkmal zu setzen, das auch spätere Zeiten noch an die eminenten Verdienste des bescheidenen Gelehrten erinnern soll. Dieser Ge-

danke fiel auf fruchtbaren Boden bei den vielen Freunden des Verstorbenen, seinen Mitbürgern und der gesamten schweizerischen Uhrenindustrie, die sich wohl bewußt war, was sie und die Uhrentechnik der ganzen Welt dem unermüdlischen Vorwärtstreben dieses Mannes zu verdanken hat.

Aber auch die deutschen Fachkreise dürfen der Ehrung ihres Landsmannes im Auslande nicht teilnahmslos gegenüberstehen, denn diese Anerkennung eines Deutschen ist auch eine Ehrung für sein Vaterland. Die Fortschritte in der Uhrmacherschule, die sich an den Namen Julius Großmann knüpfen, sind auch Deutschland in hohem Maße zugute gekommen. Es hat sich deshalb auch ein deutscher Ausschuss gebildet, um die Sammlung von Beiträgen im Vaterlande des verdienten Gelehrten zu übernehmen.

Die unterzeichneten Mitglieder dieses Ausschusses richten nun die dringende Bitte an alle früheren Schüler, an die Freunde und Verehrer von Julius Großmann und an die Fachverbände, überhaupt an die gesamte Fachwelt Deutschlands, zu diesem Akte der Dankbarkeit und Verehrung gegenüber dem deutschen Landsmann* ihr Scherflein beizusteuern. Die Gaben sind am besten an Herrn Fabrikdirektor Erwin Junghans in Schramberg einzusenden.

Das Deutsche Komitee für ein Denkmal von Julius Großmann

C. Baeker, Uhrmacher, Nauen; Geheimrat Prof. Dr. W. Foerster, Charlottenburg; R. Freygang, Vorsitzender des Zentral-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, Leipzig; W. Giebel, Uhrmacher, Barmen; Carl Haas, Vorsitzender der Taschenuhren-Abteilung des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten, Köln; Erwin Junghans, Fabrikdirektor, Schramberg; A. Krauß-Hettenbach, Uhrmacher, Stuttgart; Emil Lange, Kommerzienrat, Glashütte; Adolf Leuchs, Uhrmacher, Frankfurt am Main; der Magistrat der Stadt Eberswalde; Carl Marfels, Vorsitzender des Deutschen Uhrmacher-Bundes, Berlin; A. Meier, Chronometermacher, Altona; G. Schmidt-Staub, Hofuhrmacher, Karlsruhe.

a